**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 12

**Artikel:** Schweizer. Handels- und Industrie-Verein

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-628912

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Venedig, Florenz, Genua), sowie Frankreich, wo Lyon an die Spitze trat. Die religiösen Kämpfe, besonders die Aufhebung des Edikts von Nantes, trieben zahlreiche Hugenotten ausser Landes, welche die Seidenindustrie in Deutschland heimisch machten, die durch prunkliebende Höfe gefördert wurde und sich schon früh am Niederrhein, mit dem Hauptsitze Krefeld, niederliess. Die Einführung der mechanischen Kraft in die Textilindustrie bewirkte eine vollständige Umwälzung in der Herstellungsweise und im Geschäftsbetriebe. Es trat eine Aufsaugung der handwerksmässigen durch die Fabrikbetriebe, dieser wieder durch die Grossindustrie ein. Die Konsumation veränderte sich durch den vermittelst des Handels herbeigeführten Bezug fremder Rohstoffe. Besonders King Cotton beginnt seinen Siegeslauf. Früher teuer und den wohlhabenden Klassen dienend, wird Baumwolle jetzt der Hauptstoff für den Massenverbrauch. Für ihre Verwendung waren die ersten Spinn- und Webemaschinen konstruiert, sie wird der typische Repräsentant der Grossindustrie. Deutschland nimmt in der Erzeugung von Textilwaren eine der ersten Stellen ein. Die Zahl der in der Textilindustrie in Deutschland beschäftigten Personen ist die grösste unter allen unseren Industriezweigen, ihr Export von über 1100 Millionen Mark steht an der Spitze unserer exportierenden Industrien. Doch wir stehen sicher nicht am Ende der Entwicklung. Der menschliche Geist sinnt weiter, immer schneller und exakter arbeitende Maschinen zu schaffen, Menschenkraft zu sparen und die freiwerdende zu anderer produktiver Tätigkeit zu verwenden, die Waren zu verbilligen und grösseren Verbrauch in Textil- und anderen Erzeugnissen zu ermöglichen.

Mit dem Wunsche, dass in dem begonnenen Jahrhundert Deutschland sich seine Stellung auf dem Weltmarkte, die es sich sowohl in technischer Beziehung, als auch durch die geschmackvolle Ausführung seiner Textilerzeugnisse erworben hat, erhalten und vergrössern möge, schloss der Vorsitzende.

---

## Schweizer. Handels- und Industrie-Verein.

(Mitgeteilt). Samstag den 1. Juni fand in der Tonhalle in Zürich unter dem Vorsitze des Herrn H. Wunderly-v. Muralt die diesjährige Ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins statt. Die Versammlung genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung und wählte in die Schweizerische Handelskammer an Stelle des nach langjähriger Mitgliedschaft aus dem Kollegium ausscheidenden Herrn W. Aliot-Vischer in Basel Herrn Karl Koechlin-Iselin, Präsidenten der Basler Handelskammer. Anschliessend referierte Herr Emil Richard, I. Sekretär der Zürcher Handelskammer, über den Bundesgesetzentwurf betreffend das schweizerische Postwesen. Der Referent anerkannte, dass der Entwurf eine Reihe von formellen und materiellen Verbesserungen gegenüber der geltenden Gesetzgebung bringe, jedoch fand er, dass die vorgeschlagene Einführung der unverschlossenen Briefe, Schriftpakete etc. an Stelle und zu den Taxen der Warenmuster eine halbe Massregel sei, die nicht befriedigen könne. Weit mehr läge es im Interesse jedes Einzelnen und würde auch zur Vereinfachung des Postdienstes und zu einer enormen Hebung des Verkehrs beitragen, wenn der Lokalrayon aufgehoben und auf dem Gebiete der ganzen Schweiz für Briefe, Schriftpakete etc. aller Art (verschlossen oder unverschlossen) das jetzt für Warenmuster geltende Einheitsporto von 5 Centimes (bis 250 Gramm Gewicht) und 10 Centimes (250 bis 500 Gramm Gewicht) eingeführt würde.

Die Versammlung nahm die Ausführungen des Referenten mit grösstem Beifall auf und beschloss, dass der Vorort unverzüglich auf dem Zirkularwege die Sektionen des Vereins um ihre Vernehmlassung und Stellungnahme zu dem Postgesetzentwurf ersuche und sodann ihre Anträge und Anregungen an die Bundesbehörden weiterleite. Den Verhandlungen der Delegiertenversammlung wohnte als Vertreter des eidgen. Postdepartements Herr Oberpostinspektor Anton Stäger bei.

---

## Die Krefelder Seidenindustrie im Jahre 1906.

Einer in der „N. Z. Z." erschienenen Besprechung des Berichtes der Krefelder Handelskammer über den Geschäftsgang der dortigen Seidenindustrie im Jahre 1906 sind folgende interessante Angaben zu entnehmen:

Die Krefelder- und die Lyoner Handelskammer veröffentlichen alljährlich eine ausführliche Statistik über die Bedeutung und den Umsatz der Seidenindustrie ihrer Bezirke; während aber die Lyoner Zahlen auf Schätzungen der Fabrikanten- und Käuferverbände beruhen, verlangt die Krefelder Handelskammer von jedem einzelnen Fabrikanten die Ausfüllung eines Fragebogens, was ein genaues Ergebnis verbürgt. Die soeben erschienene Aufstellung für das Jahr 1906, die nicht das ganze niederrheinische Seidenindustriegebiet, sondern nur die im Kammerbezirk Krefeld niedergelassenen Firmen und deren unselbständige auswärtige Betriebe umfasst, berücksichtigt 86 Stoffwebereien, 23 Samtfabriken und 9 Etablissemente, die Samt und Stoffe herstellen. Auffallenderweise sind die Webereien, die für Rechnung auswärtiger Häuser in Krefeld arbeiten, in die Statistik nicht einbezogen worden, während umgekehrt die Produktion auswärtiger Filialen den Krefelder Filialen beigezählt worden ist; auf diese Weise erhält man wohl kein ganz zutreffendes Bild der eigentlichen Krefelder Industrie.

Der Gesamtwert der verkauften Fabrikate verzeigt mit 82,909,800 Mk. gegen 73,880,200 Mk. im Jahre 1905 eine Steigerung von über 9 Millionen Mark oder 12 Prozent und zwar entfallen auf Stoffe ca. 5 Millionen, auf Samt ca. 4 Millionen Mehrwert. In einer der Statistik beigegebenen Erläuterung wird ausdrücklich bemerkt, dass die Erhöhung der Umschlagsziffer vorwiegend auf Vergrösserung der Quantität der hervorgebrachten und verkauften Ware und nur zum kleineren Teil auf gesteigerte Preise zurückzuführen sei. Die höhern Erlöse für die Stoffe werden in vollem Umfange erst in den Ziffern des laufenden Jahres zum Ausdruck kommen.

Die Gesamtproduktion verteilt sich auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| Stoffe mit | 56,717,700 Mk. | gleich | 68,4 Prozent |
| Samt „ | 26,192,100 „ | „ | 31,6 „ |

und dieses Verhältnis entspricht ziemlich genau dem vorjährigen.